

profi

MAGAZIN FÜR PROFESSIONELLE AGRARTECHNIK

SONDERDRUCK

aus 11/2013

Pöttinger Mähkombination Novacat S 12:

Mäht breit, spart Sprit



Pöttinger bringt mit der Mähkombination Novacat S 12 eine Dreifach-Kombination mit sagenhaften 11,20 m Arbeitsbreite auf den Markt. Pöttinger wollte weg von immer schwereren und teureren Maschinen – hin zu Leichtigkeit und Schlagkraft.

Christian Brüse

Der Anbauturm des Mähwerks entspricht der Kategorie III. Neben der Gelenkwelle müssen nur noch ein dw-Steuergerät sowie die elektrische Umschaltung der hydraulischen Funktionen und der Strom für die serienmäßige Beleuchtungsanlage mit dem Schlepper verbunden werden.

Am Anbauturm befindet sich außerdem auch der Klingenvorratskasten, den Pöttinger leider auf der rechten Seite angeordnet hat. Prima gelöst ist dagegen die Einstellung der Mähwerkentlastung: Mit zwei

Wir haben das Novacat S 12 in einem späten Schnitt eingesetzt und uns von seiner Leistungsfähigkeit überzeugen können.

Fotos: Brüse

Umschalthähnen lassen sich die Auflagedrücke für beide Seiten getrennt einstellen und fixieren. Anschließend legt man die Hähne wieder um, so dass das Öl zum Aushub- und Vorgewendezylinder fließen kann. Zwei gut sichtbare Manometer helfen dem Fahrer bei der Einstellung und bei der Kontrolle.

Die beiden Tragholme für die Mähwerke sind am Anbaubock angelenkt und haben dort einen entsprechenden Drehpunkt, so dass die Mähwerke bei Überlast nach hinten ausweichen können. Die Mähwerke sind am Holm jeweils mittig aufgehängt, können um 22,5 Grad pendeln und sich so Unebenheiten anpassen. Ein Hydraulikzylinder, der über das System beim Ausheben mit Öl versorgt wird, soll die Pendelbewegungen dämpfen.

Pöttinger kann die Konsole der mit-tigen Aufhängung um 180 Grad drehen. So kann man auf unterschiedlich breite Frontmäher reagieren. Für 3-m-Frontmäherwerke empfiehlt Pöttinger die engere Stellung, bei der die Kombination eine Arbeitsbreite von 10,78 m hat. Für breite Frontmäher kann die äußere Position gewählt werden, womit 11,20 m Schnittbreite erzielt werden.

An der Oberseite des Tragholms stellen zwei Zylinder eine Verbindung zum Anbaubock her. Von diesen Zylindern sorgt einer für üppige 50 cm Aus-hub am Vorgewende.





Am Mittelteil sind beide Mähwerksseiten angelenkt. Die beiden Zylinder dienen zum Schwenken in die Transportstellung und auch der Sicherung gegen Überlast.

Der andere ist für die hydraulische Entlastung der Mäheinheiten zuständig. An der Rückseite des Anbaubocks sind zwei weitere Zylinder vorgesehen, die das Schwenken der Maschine in die Transportstellung nach hinten übernehmen sowie dafür sorgen, dass die Mähwerke bei Feindkontakt nach hinten ausweichen können. Dementsprechend sind diese Zylinder über eine Stickstoffblase vorgespannt.

Ein Druckbegrenzungsventil hält die Mähwerke sicher in der Arbeitsstellung. Trifft das Mähwerk auf ein Hindernis, geben sie das Öl frei, das ausweichen kann und einen Impuls auf den Hebezylinder gibt, so dass das Mähwerk nach hinten und auch geringfügig nach oben auswei-

chen kann. Das übrige Öl landet im Rücklauf. Jetzt fehlt noch die letzte hydraulische Funktion: Das sind zwei kleine Zylinder, die den vorderen Schutz der Mähwerke beim Zusammenklappen automatisch anheben, so dass das Mähwerk eine Transportbreite von nur 2,20 m erreicht.

Der Antrieb des S 12 erfolgt mit einer Gelenkwelle und 1000 min⁻¹. Integriert ist eine Reibscheibenkupplung, die mit 1500 Nm abgesichert ist. In einem Verteilergetriebe unter dem Anbaubock wird die Kraft nach rechts und links verzweigt. Hier befindet sich eine Besonderheit, denn in diesem Getriebe ist der Freilauf des Mähwerks integriert. Die Mähscheiben werden von der

Innenseite aus angetrieben. Der Mähholm selbst ist nicht neu, hier greift Pöttinger auf vorhandene und bewährte Technik zurück. Insgesamt zehn Scheiben befinden sich an jedem Holm, wovon die äußeren zwei nach innen drehen, die übrigen Scheiben drehen paarweise zueinander und legen das Futter breit ab.

Zusätzlich sieht Pöttinger auf Wunsch an den Außenseiten jeweils eine kleine Schwadscheibe vor. Mehr Schwadscheiben sind auch optional beim S 12 Mähwerk nicht erhältlich.

Datenkompass

Pöttinger Mähkombination S 12

Arbeitsbreite	11,20/10,78 m
Anzahl der Mähscheiben	2 x 10
Klingen pro Scheibe	2
Gewicht	2050 kg
Transportbreite	2,20 m
Transportlänge	5,98/5,77 m
Aushubhöhe	ca. 50 cm
Schwadbreite	ca. 3,60 m
Entlastung/ Anfahrtsicherung	hydraulisch
Hydraulikanschlüsse	1 dw
Kraftbedarf	118 kW/160 PS
Flächenleistung	12,5 ha/h
Preis ohne MwSt.	32 500 €
<i>Herstellerangaben</i>	





Mit den beiden Hähnen lässt sich das Öl zum Einstellen des Auflagedrucks einzeln an jeder Seite umleiten. Die beiden Zylinder am Ausleger sorgen für die Entlastung und den Aushub am Vorgewende.



Zum Straßentransport klappen die Heckeinheiten auf schmale 2,40 m Breite nach hinten, dafür schwenken sie jedoch weit aus.



Der Mähholm ist von Pöttinger bereits bekannt. Die Schutztücher schwenken beim Zusammenklappen automatisch hoch.

Für den Fahrbericht haben wir das S 12 zusammen mit dem Alpha motion-Frontmäherwerk

an einem Claas Ares 697ATZ mit 103 kW/140 PS gefahren. Dieser kam mit der 2050 kg schweren Heckkombination und dem 1000 kg schweren Frontmäherwerk prima zurecht.

Auf der ebenen Fläche mit älterem Feldfutter haben wir den vierten Schnitt verarbeitet, dennoch hatte der Bestand einigermaßen Aufwuchs und Untergras zu bieten. Unter diesen Bedingungen konnten wir mit dem Claas Ares noch gute 11 bis 12 km/h fahren. Das entspricht einer sehr ordentlichen Flächenleistung von 13,5 ha/h.

Eigene Versuche von Pöttinger zum Spritverbrauch haben ein Ergebnis von rund zwei Liter Dieseleinsparung pro Hektar er-

geben. Im Vergleich zum Pöttinger-Mäherwerk Novacat 8 ist das eine Reduzierung von 25 %. Somit bewirbt Pöttinger das Novacat S 12 als das spritsparendste Mäherwerk dieser Klasse auf dem Markt.

Gewöhnen muss man sich beim Einsatz jedoch an die Arbeitsbreite der Maschine. Auf dem Schlepper war eine Lenkhilfe montiert, deren Leuchtdiodenleiste wir sehr schnell zu schätzen wussten. Fährt man das Mäherwerk ohne jegliche Unterstützung, verschenkt man schnell zu viel der wertvollen Arbeitsbreite.

Positiv ist uns bei unserem Einsatz die hohe Vorgewendeposition des Mäherwerks aufgefallen. Und auch die dank der Stabilisierungszylinder ruhige Lage der Mäherwerke beim Wenden hat uns gut gefallen.

Sehr einfach zu bedienen ist die serienmäßige Einzelaushebung der Mäherwerke. Die Bezeichnungen auf dem Umschalter in der Kabine sind eindeutig, so kommt jeder Fahrer sofort mit der Maschine klar. Zum Ausklappen muss jedoch oben auf dem Umschalter noch ein zusätzlicher Knopf gedrückt werden, der versehentliches Auschwenken während des Straßentransports verhindert.

Details in Kurzfassung:

- Das Mäherwerk kann sowohl in Arbeits- als auch in Transportstellung abgestellt werden.

- Dank der horizontalen Transportstellung braucht man nicht auf herabhängende Äste oder Ähnliches zu achten. Allerdings muss man beim Abbiegen sehr aufpassen, weil das Mäherwerk entsprechend weit ausschwenkt.

- Zum Abstellen müssen am Anbaubock des Mäherwerks alle gelben Bauteile genutzt werden, diese Hilfe hat Pöttinger für den Fahrer vorgesehen. Das sind neben den beiden Abstellfüßen auch zwei Arretierungen, mit denen das Mäherwerk auf Block gelegt werden kann, damit sich der Anbaubock nicht versehentlich absenkt.

- Einstellhilfen wird Pöttinger dem Novacat S 12 zur Serienfertigung noch spendieren. Bisher gilt: Sind die Gelenkwellen zu den Mäherwerken etwas abgewinkelt, dann ist das Hubwerk richtig eingestellt. Als Referenzmaß gibt Pöttinger eine Unterlenkerhöhe von 700 mm an.

- Die Beleuchtung hat Pöttinger in stabilen Gehäusen untergebracht.

Fazit: Pöttinger bringt mit dem S12 eine sehr schlagfertige Mähkombination auf den Markt. Die Maschine zeichnet sich aus durch eine sehr große Arbeitsbreite bei gleichzeitig sehr geringem Gewicht, ohne dabei Abstriche bei Stabilität oder Arbeitsqualität zu machen.

Wir haben das Mäherwerk für den Fahrbericht mit einem 140-PS-Schlepper bequem 11 bis 12 km/h fahren können und so entsprechend schlagkräftig und spritsparend gemäht. Die Lenkhilfe wussten wir dabei sehr zu schätzen. Als Serienmaschine will Pöttinger das Mäherwerk ab dem Jahr 2014 anbieten. Den Preis beziffern die Österreicher mit 32500 Euro ohne Mehrwertsteuer.



online Video